

# Amts- und Anzeigebblatt

## für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die Kleinspaltige Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Sernspredker Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

57. Jahrgang.

**N 233.**

Freitag, den 7. Oktober

1910.

Die nachstehend abgedruckte Bekanntmachung wird hiermit erneut in Erinnerung gebracht.

Stadttrat Eibenstock, den 30. September 1910.

Hesse.

Um die Verhütung von Seuchen und ansteckenden Krankheiten unter den Viehbeständen nach Möglichkeit zu erreichen, aber auch aus anderen naheliegenden Gründen die ordnungsmäßige Beseitigung der Tierkadaver vorzusehen, wird hiermit den **Besitzern von Haustieren aller Art zur Pflicht gemacht, alle Fälle, in denen Tiere solcher Art verenden, oder tot geboren werden, ungekühlt dem Stadttrat — Schausamt — zur Anzeige zu bringen.** Diese Verfügung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Zu widerhandlungen ziehen Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen nach sich.

Stadttrat Eibenstock, am 19. April 1904.

## Nachübung der Feuerwehren.

Innerhalb der nächsten 14 Tage findet eine gemeinschaftliche Nachübung der **freiwilligen Turnerfeuerwehren** und der **städtischen Pflichtfeuerwehr** statt.

Die Übung wird nur durch Horn- und Sirenenzeichen einberufen. Unentschuldigtes und ungerechtfertigtes Fehlen bei der Übung wird bestraft. Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr haben zur Vermeidung ihrer Bestrafung die Feuerwehrauszeichen anzulegen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird die hiesige Einwohnerschaft von der Absicht, eine solche Übung abzuhalten, hiermit in Kenntnis gesetzt.

Eibenstock, den 3. Oktober 1910.

Der Stadttrat.

Hesse.

Die Oberleitung d. freiw. Turnerfeuerwehren.

Paul Müller.

M.

## Revolution in Portugal.

Ueber Paris und London sind, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet, sensationelle Meldungen aus Lissabon gekommen, wonach dort die Revolution ausgebrochen sei; infolge drahtlicher Unterbrechungen sei jedoch nichts Genaueres zu erfahren. Wie weit die Dinge gehen sind, läßt sich in dem Augenblick, wo diese Zeilen geschrieben werden, nicht übersehen. Gleichwohl dürfte man darüber nicht im Zweifel sein, daß selbst, wenn die Meldungen von dem Ausbruch einer wirklichen Revolution übertrieben sein sollten, die Situation in Portugal doch verzwiefelt ernst zu sein scheint. Daß dies der Fall ist, beweist der Umstand, daß zahlreiche Kapitalisten ihr Geld im Auslande angelegt haben, aus Furcht vor dem Ausbruch einer revolutionären Erhebung. Während man früher immer glaubte, daß der Thron des Königs von Spanien auf einem Sultan stehe, der über kurz oder lang zum Ausbruch kommen würde, hat sich bei der Ermordung des vorigen Königs von Portugal und des Kronprinzen gezeigt, daß die Situation für die Monarchie in Portugal eine weit gefährlichere ist. Seit jenem entsetzlichen Ereignis hat man mit dem Ausbruch neuer revolutionärer Unruhen in Lissabon und in der Provinz gerechnet, wenigstens der König sich sehr zurückhielt. Aus verschiedenen Anzeichen konnte man wahrnehmen, daß die Gärung im Volke nach wie vor bestand, obwohl der frühere Diktator völlig ins Privatleben zurückgetreten war. Die revolutionäre Partei nahm immer weiter an Ausdehnung zu und die Situation war dadurch eine sehr heikle, als auch in der Armee die revolutionäre Gesinnung sich mehr und mehr breit machte, selbst im Offizierkorps, und man dürfte sich daher keineswegs wundern, wenn die Nachricht zuträfe, daß das Palais durch die Flotte bombardiert worden sei. Daß die revolutionäre Bewegung immer weiter Anhang finden konnte, hat wohl in der Hauptsache darin seinen Grund, daß die politischen Zustände sich in keiner Weise besserten, vielmehr der alte Schlandrian und die Korruption weiter gingen. Schon bei den letzten Wahlen zeigte sich, daß die revolutionäre Bewegung weiter zugenommen hatte, die republikanischen Mandate vermehrten sich, trotz allen Wahlterrorismus, der durch die Behörden ausgeübt worden war. Nicht nur politische Momente waren es, welche diese Bewegung entfachten, vielmehr wurden viele dem Throne entfremdet durch selbständige Mitteilungen, die über das Privatleben des Königs in die Öffentlichkeit drangen und die nicht geeignet waren, ihm viele Sympathien zu verschaffen. Gerade durch das letztere Verhalten scheint sich der König auch die Neigung der staatsverhaltenden Elemente versichert zu haben, es heißt, daß die konservativen Parteien heimlich die republikanische Bewegung gefördert, zu mindesten sich ihr nicht entgegengestellt hätten. Dieses würde darauf hindeuten, daß die jetzige Dynastie nicht allzuviel Anhänger im Lande besitzt und man wohl ihr Schicksal für besiegelt hält. Vorläufig hat die revolutionäre Erhebung nur Lissabon ergriffen, für die weitere Entwicklung der Dinge hängt aber viel ab, ob auch die Provinz sich anschließt. Hierüber liegen bisher noch keine Meldungen vor und man wird daher das Weitere abwarten müssen. Auch die Mächte werden kaum etwas unternehmen können, da es sich um eine interne Angelegenheit handelt, interessiert ist freilich England, welches große Summen in portugiesische Unternehmungen investiert und überdies die Anleihen Portugals finanziert hat. Unter diesen Umständen hätte England groß's Interesse daran, daß die Ordnung baldigt wiederkehrt; oder Großbritannien aber eine Intervention wirklich wagen würde, darf als zweifelhaft gelten. Auch für Spanien ist diese Wendung der Dinge sehr mißlich,

weil es sich nicht von der Hand weisen läßt, daß die republikanische Bewegung, falls sie in Portugal Erfolg hat, auch auf Spanien übergreift, wo schon viele sehnsüchtig einer derartigen Krisis harren.

Von den heute vorliegenden vielen sich widersprechenden Nachrichten seien nachstehend die wichtigsten wiedergegeben:

Berlin, 5. Oktober. Nach einer Meldung aus Lissabon vom Dienstag nachmittag war bis dahin die Lage unentschieden. Für die Republik hatten sich mehrere Regimenter, zwei Kriegsschiffe und eine Marinekaserne erklärt. Dagegen hielten königstreue Truppen das Zentrum der Hauptstadt besetzt. Auch wird der Anmarsch von Provinztruppen auf die Hauptstadt, die für die Regierung sechsten wollen, gemeldet. Die Nachricht vom Bombardement des Schlosses Necessidades bestätigt sich nicht, der König und die Königin-Mutter sollen sich aber nicht dort befinden, es heißt, sie seien an Bord eines Schiffes gegangen. Ausländer scheinen bisher nicht geschädigt worden zu sein.

Lissabon, 5. Oktober, 12 Uhr 35 Min. nachts. Die Kriegsschiffe der Aufständischen, die auf die Stadt, besonders auf die Ministerien und auf das königliche Schloss Necessidades feuerten, richteten großen Schaden an den Gebäuden an; auch der Turm der Kirche des Schlosses Necessidades wurde zerstört. Durch Gewehrsalven in der Unterstadt sind mehrere Passanten getötet worden. Man schätzt die Zahl der Toten bis jetzt auf etwa 100, die Zahl der Verwundeten ist bedeutend größer. König Manuel befindet sich immer noch im Schloß, ohne Schaden erlitten zu haben. Die Königinnen Amelie und Pia sind in Cintra. Man sagt, die Aufständischen seien im Begriff, sich nach Monsanto in der Nähe von Lissabon zurückzuziehen. Mit Ausnahme der Dörfer Barrete und Setubal auf dem anderen Ufer des Tago, Lissabon gegenüber, werden Unruhen an anderen Orten Portugals nicht gemeldet.

Lissabon, 5. Oktober. Heute früh 8 Uhr haben die der Regierung bisher treu gebliebenen Truppen, die auf dem Dom Pedro-Platz sich befanden, mit den Revolutionären gemeinschaftliche Sache gemacht und sind nach ihrer Kaserne zurückgekehrt. Die Menge brach in Beifallsstundgebungen aus und rief: „Es lebe die Republik!“

Lissabon (über Paris), 5. Oktober. Bei Einbruch der Dunkelheit entsandte das vor Lissabon liegende brasilianische Kriegsschiff „Sao Paulo“ eine Dampfbarke vor den königlichen Palast, um die königliche Familie aufzunehmen. Nach einem Sträuben willigten der König Manuel und die Königinmutter Amelie ein und begaben sich durch das Spalier der königstreuen Truppen in die Barke und von dort an Bord des Kriegsschiffes. Diese Nachricht, die in Widerspruch steht mit allen bisherigen Meldungen, kann als verlässlich gelten. Es heißt, daß das Revolutionskomitee Kenntnis von dieser Flucht hatte und sie stillschweigend billigte.

Paris, 5. Oktober. Die revolutionäre Bewegung in Portugal scheint nach den hier vorliegenden Meldungen nicht erst gestern begonnen zu haben. Schon Montag erhielt die „Eastern Telegraph Company“ in London aus Karreavallos, einem 15 Kilometer entfernten Orte die Meldung, daß alle Verbindungen mit der Hauptstadt unterbrochen wären. In der Nacht zum Dienstag erhielt ein in London ansässiger portugiesischer Kaufmann noch eine Drahtung, wonach im Laufe des Nachmittags in Lissabon ein Aufstand erfolgt wäre. Seitdem gibt es keine unmittelbare Verbindung mit der Hauptstadt. Alle Drähte sind durchschnitten, und auch die Seekabel sind entweder gelappt oder ganz unbrauchbar gemacht.

Paris, 5. Oktober. Je spärlicher die Meldungen aus Lissabon eintreffen, desto mehr Gerüchte sind im Umlauf, welche die Situation von Stunde zu Stunde kennzeichnen. Uebereinstimmend ist nur die Nachricht, daß es den Republikanern gelungen ist, die Oberhand zu gewinnen und zwar mit nur verhältnismäßig geringen Verlusten an Menschenleben. Man gewinnt nach den vorliegenden Nachrichten den Eindruck, daß von der Landarmee ein starker Prozentsatz für die Monarchie sich eingesetzt hat und daß es großer Geschicklichkeit der neuen Männer bedarf, um sich überall durchzusetzen. Man darf nicht übersehen, daß neben den republikanischen Deputierten noch im Lande eine sehr große Anzahl angesehener und finanziell mächtiger Persönlichkeiten den Cortes angehören, und daß diese sich nicht so ohne weiteres in den Hintergrund drängen lassen werden. Man wird also mit ihnen paktieren müssen. Alles kommt darauf an, wie sich das Ausland den neuen Machthabern gegenüber stellen wird.

Paris, 5. Oktober. Im französischen Ministerium des Auswärtigen erhielt man eine auf Umwegen hierher gelangte Nachricht folgenden Inhaltes: „Das Bombardement des königlichen Palastes war gestern um 3 Uhr nachmittags zu Ende. Um diese Zeit befanden sich der König, die Königin Amelie sowie der Hofstaat im Palaste, geschützt von der treugebliebenen Garde. Während des Bombardements hielten sich der König, die Königin und deren Umgebung in den Kellerräumen auf.“ Nach einer anderen Depeche hätten um die gleiche Zeit Verhandlungen zwischen dem Palaste und den Chefs der revolutionären Bewegung begonnen. Diese Verhandlungen bezweckten, der königlichen Familie freien Abzug über die Landesgrenze zu gewährleisten. Die Abreise sollte im Laufe der verfloffenen Nacht erfolgen. Von den öffentlichen Gebäuden Lissabons ist außer dem königlichen Palast keins beschädigt. Die Bevölkerung zeigt sich den Revolutionären durchaus günstig. Das provisorische Regierungskomitee läßt die Klöster durch eigene Gardes vor Ausschreitungen des Mobs schützen. Die auf meuternden Schiffen gebaute Flotte zeigt die Farben grün und blau, während die portugiesischen Farben blau und weiß sind.

Paris, 5. Oktober. Der portugiesische Republikaner Magalhaes Lima erklärte einem Korrespondenten gegenüber, daß er ein aus Bordeaux datiertes Telegramm vom dem Führer der Republikaner Castro erhalten hat, welches besagt, daß die Republikaner überall erfolgreich seien. Er erzählte dem Korrespondenten, daß die Polizei heute Nachforschungen bei allen portugiesischen Revolutionären vorgenommen habe, u. a. bei dem aus dem Attentat auf den König Carlos bekannten Republikaner Rupeiro. Er habe ferner die Nachricht erhalten, daß das brasilianische Kriegsschiff Sao Paulo bei seiner Ankunft in Lissabon von portugiesischen Kriegsschiffen sofort umschlossen worden sei. Offiziere und Matrosen seien an Bord des Kriegsschiffes gestiegen und hätten gerufen: „Hoch die Republik Portugal!“ und die Marcellaise abgesungen. Diese Nachricht lasse den Zweifel aufkommen, daß die königliche Familie an Bord des Sao Paulo geflüchtet sei. Auch in einem späteren Telegramm wird angekündigt, daß der König von Portugal sich an Bord eines aus Gibraltar eingetroffenen englischen Kriegsschiffes geflüchtet hat. Um 4 Uhr 30 Min. wurde im hiesigen Ministerium des Aeußeren die Nachricht ausgegeben, daß eine englische Flotte im Hafen von Lissabon vor Anker liege. Man kenne noch nicht die Absicht der englischen Schiffe, aber da diese mit Apparaten für drahtlose Telegraphie versehen sind, so hofft man, bald Nachrichten über den Verlauf der revolutionären Bewegung



Neueste Nachrichten.

Hamburg, 6. Oktober. Die Einigungsverhandlungen im Werk- und Metallarbeiterstreik sind auch gestern noch zu keinem Ergebnis gekommen. Die Arbeitervertreter legten ihre Kompromißvorschläge den Arbeitgebern vor.

Breslau, 6. Oktober. Nach Meldungen von der russischen Grenze wurden in Winkowicy bei Riew zwei aus 11 Personen bestehende Bauernfamilien auf bestialische Weise ermordet und beraubt.

Die Revolution in Portugal.

Madrid, 6. Oktober. Das erste Regiment, welches meuterte, war das 13. Infanterie-Regiment, dessen Ehrenoberst der König von Spanien ist.

Madrid, 6. Oktober. Die hier vorliegenden Nachrichten aus Lissabon, die zum Teil an offizieller Stelle, zum Teil bei den Zeitungsredaktionen eingelaufen sind, lauten sehr unsicher.

Madrid, 6. Oktober. Ministerpräsident Canalejas erklärte Journalisten gegenüber: Vorgestern gegen 1 1/2 Uhr morgens vernahm die Bevölkerung von Lissabon 21 Kanonenschüsse.

ein Lächeln, während er das liebreizende Geschöpf an seiner Seite betrachtete. Ihm dünkte es durchaus nicht ungebührlich, und er war auch überzeugt davon, daß der Oberst sehr gut verstand, daß man das Herz an seinen Bildfang verlieren mußte, aber — aber — würde er diesen wertvollen Schatz einem Herrn von Habenicht anvertrauen, wo er noch für Jahre genötigt sein mußte, die junge Wittschaft durch eine kräftige Zulage zu unterstützen?

Er seufzte. „Weißt du, Regina, was mir neulich mal ein Freund gestanden hat? Er liebte ein Mädchen, war ihrer Gegenliebe sicher und wollte nun den letzten entscheidenden Schritt tun.“

Oberst von Dahlen hatte mit seiner Frau und seinem „Sechsgespänn“, wie er seine blühende Kutschkarre zu nennen pflegte, die Pfingstage auf dem Gute seines Freundes zugebracht.

„Bruno, es ist ganz gut, daß wir morgen abreisen.“ hob sie an und glättete zerstreut immer wieder den Rock, den sie in den Koffer legen wollte.

„Keh“, das war die Verkürzung von Regina, und das Mädchen trug den Namen mit Recht um ihrer geschmeidigen Bewegungen wie um ihrer zierlichen Gestalt und ihrer nußbraunen Augen willen.

Der Oberst fuhr auf: „Daß ihr Frauenzimmer doch immer gleich etwas von Liebe wittert, wenn ein junger Mann sich gern mit einem frischen, hübschen Mädchen unterhält,“ neckte er.

„Sie ist siebzehn Jahre,“ schaltete die Mutter ein, und — ihr Blick fiel auf den breiten Kiesweg im Park; hastig brach sie ab und setzte gewissermaßen triumphierend hinzu: „Sagte ich's nicht, da sind sie schon wieder zusammen und ganz vertieft im Gespräch!“

Bermischte Nachrichten.

Darf man Beamten mit Beschwerden drohen? Es gibt viele Leute, die im dienstlichen Verkehr mit Beamten sehr anmaßend und herausfordernd auftreten und ihnen mit Beschwerden an die vorgesetzte Dienstbehörde drohen, sofern sie ihren meistens noch unberechtigten Wünschen nicht sofort Rechnung tragen.

Aus Seenot gerettet. Die Rettungsstation Wustrow bei Bremen zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert am 5. Oktober: Von dem hier gestrandeten deutschen Schoner „Sturmvogel“, mit 6 Besatzungsmitgliedern, sind vier Personen durch den Matrosenapparat der Station gerettet worden.

Zum Untergang des Dampfers „Chiriqui“. Wie die Kölnische Zeitung aus Panama erfährt, sind von dem infolge Stößelexplosion untergegangenen Dampfer „Chiriqui“ alle Passagiere und die gesamte Mannschaft mit Ausnahme eines Deizers gerettet worden.

Erkrankungen nach Fischgenuss. Im Arnberger Lehrerseminar erkrankten etwa 90 Seminaristinnen nach dem Genuß von Fisch.

Mordangriff auf einen Theaterdirektor. In einem Theater in Cartagena, betrat ein Darsteller, dem gekündigt worden war, die Bühne, zog ein Rasiermesser und stürzte sich auf den Direktor, dem er beinahe die Gurgel durchschnitt. Im Publikum und bei den Schauspielern wurden Entsetzensrufe laut. Der Täter wurde verhaftet.

Schweres Eisenbahnunglück. Bei einem Zusammenstoß zweier Züge bei Gillespie (Illinois) wurden 28 Personen getötet und 25 verletzt.

Unaufgeklärte Dynamitexplosion. Dienstag nacht wurden in Dortmund in einem Hause in der Nähe der Schule zwei Dynamitpatronen zur Explosion gebracht, wodurch das Mauerwerk schwer beschädigt wurde. Die Bewohner des Hauses wurden aus den Betten geschleudert.

Zusammenstoß zweier Bahnwagen. Infolge Nichtbeachtens dienstlicher Vorschriften seitens des Führers eines elektrischen Wagens der Linie Illinois Traction Company fuhr dieser an einer Kurve zwei Meilen südlich von Staunton (Illinois) auf einen vollbesetzten elektrischen Wagen, welcher zu Festlichkeiten nach St. Louis fuhr. Die beiden Wagen prallten mit großer Heftigkeit aufeinander.

wurden derart demoliert, daß viele der Toten nicht identifiziert werden konnten. 32 Reisende sind tot und 26 schwer verletzt. Unter den Getöteten befinden sich drei leitende Beamte der Gesellschaft. Die beiden Wagenführer konnten sich durch Abspringen rechtzeitig retten.

Betrügereien eines Advokaten. Auf Ersuchen der Wiener Polizeibehörde ist in Berlin der Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Eder, der Vertreter der Interessen des Prinzen von Braganza, wegen verschiedener betrügerischer Manipulationen, bei welchen es sich um einen Betrag von 100 000 Kronen handelt, verhaftet worden.

Im Aeroplan über die Pyrenäen. Der Flieger Tabuteau, der vor einigen Tagen von Biarritz nach San Sebastian geflogen ist, hat den Rückflug angetreten, und zwar diesmal über die Pyrenäen. Der Flieger ging sofort in eine Höhe von 800 Metern und schlug die Richtung nach den Bergen ein.

Wettervorhersage für den 7. Oktober 1910. Westwind, heiter, etwas wärmer, trocken.

Fremdenliste.

Nat Haus: Heinrich Jeros, Kfm., Berlin. Richard Schardt, Pastor, Postamt Holz und Frau, Kfm., Glauchau. Rudolf Wisbach, Referendar, Dresden.

Chemische Marktblaube

Table with 5 columns: Name, 10, 65, 75, 12, 10. Lists various chemical products and their prices per 100 kg.

Advertisement for 'Traufbau' (roof construction) by 'Jugend-Gesellschaft' with various price tables and illustrations of roof structures.

tag abend General Amata stand. Zwei Regimenter Artillerie und die ganze Marine hatten sich gegen die Regierung erhoben. Die Regierung verfügt nur noch über 10 Bataillone. Der spanische Konsul in Oporto meldet, daß die in der Nacht ausgebrochenen Ruhestörungen dort bald unterdrückt werden konnten. Truppen sind nach Lissabon abgegangen.

— Paris, 6. Juli. Aus Madrid wird gemeldet: Ministerpräsident Canalejas erklärte Journali-

sten gegenüber, er habe Telegramme erhalten, die auf drahtlosem Wege über Gibraltar gekommen seien. Danach wurde vorgestern nachmittag der Kampf in den Straßen Lissabons fortgesetzt. Der König und die Königin-Mutter befinden sich, wie ein offizielles Telegramm besagt, an Bord des Dampfers „New-Castle“. Wahrscheinlich werde der König nach England reisen. Man glaubt, der König werde abtanzen. Dienstag abends 11 Uhr hörte man noch Geschütz- und Gewehr-

feuer in Lissabon. Die Stadt ist ohne Licht. Sanitätskolonnen sammeln die Toten und Verwundeten.

— Paris, 6. Oktober. Nach einer Meldung aus Madrid hat der spanische Gesandte in Lissabon gestern nachmittag in großer Uniform der provisorischen Regierung, die sich im Stadthause etabliert hat, einen Besuch abgestattet. Das Volk bereitete ihm enthusiastische Ovationen.

## Dr. Lahmann's Unterkleidung! Alleinverkauf: Alban Franke, Schneeberg, Markt 12.

**Wohlfarth's Drogerie.**  
Große Auswahl in

**medizinischen Weinen**  
(spanische und griechische)  
**Rot- und Weißweinen.**  
Sämtliche freigegebene  
Spezialitäten und medizinische Artikel  
als Arzneyungsmittel und Fortbewegungsmittel  
gegen verschiedene Krankheiten.

**Verbandsstoffe,**  
Bruchbänder,  
Eisbeutel,  
Touffetten-Artikel,  
Mundwässer und  
Parfümerien.

**Hermann Wohlfarth, Bergstr. 8.**

**Hotel-Übernahme.**  
Einem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß ich das

**Hotel Bayerischer Hof**  
in Schöneide übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst  
**Emil Metzner,**  
langjähriger Oberkellner vom Hotel Rudolph, Rodewisch.

**Junger Mann**  
zum baldigsten Antritt von hiesigem  
Verkehrsgeschäft gesucht. Offert.  
mit Gehaltsanprüchen unter Chiffre  
P. Q. 55 an die Exped. d. Bl.  
Diskretion zugesichert.

**Gross Müller**  
Es gibt keinen  
Ersatz für  
die weltbeliebte Marke  
**Großmutter**  
Bäckpulver, Buiding,  
Vanillinpulver, Eierluchpulver, Salicyl,  
Kuchenzucker, Seife, Speiseeis,  
Crème, Rote Grütze, Saucen (Lebens-  
güsse), Speisegelatine usw. Nur echt,  
wenn jed. Pak. diese gesch. Marke, d.  
Großm.-Rezepte u. d. volle Firma Carl  
Hermann & Co., Leipzig, gegr. 1894, trägt.  
Überall käuflich. En gros: Fa. Tittel.

VO PUNONY.

**Ein interessantes  
Wachstum!**



1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme  
Umfang-Steigerung von PALMIN (Pflanzenfett)  
und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in  
Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. - Ein  
stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN  
und PALMONA und für die Beliebtheit unserer  
Produkte ist kaum denkbar.

**H. SCHLINCK & CO., A.-G.**

**Brennspiritus**  
darf, laut gesetzlichen Bestimmungen, vom 1. Oktober ds. Jrs. ab im  
Kleinhandel nur noch in verschlossenen Flaschen mit nicht unter 1 Li-  
ter Inhalt abgegeben werden.

Soweit unsere Mitglieder diesen Artikel führen, verkaufen sie von  
jezt ab 1 Liter mit 32 Pfg. ohne Rabatt. Für die Flasche selbst  
sind 15 Pfg. zu hinterlegen, die zurückgezahlt werden, wenn die Flasche  
unbeschädigt zurückgegeben wird.

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, sich hiernach richten zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Der Rabatt-Spar-Verein Eibenstock.**

**MIGNON-  
KAKAO SCHOKOLADE**

p. Pfund  
100, 150, 200 u. 240 Pfg.  
Alleinige Fabrikanten  
**David Söhne  
A.-G.**

p. Tafel  
20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.  
**Halle a. S.**  
Verkaufsstellen durch  
Plakate kenntlich  
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.



Ohne Vorauszahlung und ohne Nach-  
nahme versenden wir zur Ansicht und  
Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Voll-  
kommenstes u. preiswertestes Rad. Billige  
Räder schon von 62 Mark an. Ferner  
empfehlenswerte Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-  
Nähmaschinen, Musik-Instrumente, phono-  
Apparate etc. - Man verlange Katalog.  
Colonia-Fahrrad- und Maschinen-  
Gesellschaft in Köln Nr. 3178

**Junges Mädchen**  
für leichte Kontorarbeit gesucht.  
**Diersch & Schmidt.**

**Mundwässer  
Zahnpulver  
Zahnpasten  
Zahnbürsten**  
empfiehlt bestens die Drogenhand-  
lung von  
**H. Lohmann.**

**Gelegenheitskauf!**  
Tafeln, Vulte, Regale, Gas-  
lampen, 1 Handwagen, 1 Tafel-  
wage, 1 Geldschrank und dergl.  
mehr billig zu verkaufen. Offerten  
unter N. N. in die Exped. d. Bl.

**Hotel Rathaus.**  
Empfehle Freitag abend von  
6 Uhr ab  
Schweinsknochen  
Gänsebraten } m. vogtl. Klüssen.

**Perlstickereigeschäft**  
sucht ein gewandtes, besseres Mäd-  
chen für Ausgabe u. f. w. Offerten  
unter Chiffre V. W. 45 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Firnis-Ersatz**  
schnell und hart trocknend (ersieht  
in den meisten Fällen den jetzt so  
teuren Leinöl-Firnis), empfiehlt bil-  
ligst die Drogenhandlung von  
**H. Lohmann.**

**„Autol“**  
gef. gesch.  
unübertroffenes Öl für Motor-  
wagen und Motorräder, liefern  
**H. Möbius & Sohn,**  
London - Hannover-Wülfe - Basel.  
Vertreter in Eibenstock:  
**Herm. Preis, Mechaniker.**

**Dringend empfehlenswert**  
zum sofortigen Gebrauch ist der seit 42 Jahren  
rühmlichst bekannte  
**Rheinische Trauben-Brust-Honig**  
des gerichtlich anerkannten Erfinders W. O.  
Zickenheimer in Mainz allen denjenigen  
aufs wärmste anzuraten, welche von Husten,  
Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brust-  
schmerzen, Lungenbeschwerden, Keuch- u. Stich-  
husten etc. befallen sind. Dieses hochköstliche,  
leicht verdauliche Präparat (ein Kraftauszug  
aus edelsten Weintrauben) braucht nur in gerin-  
gen Gaben genommen zu werden. Kosten ganz  
minimal. - Als rein diätetisches Ge-  
nuss-, Nähr- und Kraftmittel nimmt  
der auch ärztlich empfohlene rheinische  
Trauben-Brust-Honig unter allen ähn-  
lichen Präparaten den ersten Rang ein und ist  
deshalb auch Kindern zur Kräftigung, ebenso  
Rekonvaleszenten etc. zu empfehlen. 4 Flasche  
1, 1½, u. 3 Mk. in Eibenstock bei  
**Emil Hannebohn.**



**Junger Mann,**  
mit der Stickerei-Fabrikation ver-  
traut, sucht Stellung als Kontorist  
od. zur Ausgabe d. Stickerei. Gest.  
Off. u. A. M. 24 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Ursprungs-Zeugnisse**  
sind zu haben in der Buchdruckerei  
von **Emil Hannebohn.**

**Frischgeschoss. Hasen  
Hirschrücken, Reulen  
Kochwild**  
empfehlen  
**Steinbach.**

**Aufpasser**  
sucht **Curt Scheiter,**  
Feldstraße 9.  
Fädelmaschine vorhanden.

**Berggrößerer**  
zum sofortigen Antritt gesucht. Wo,  
zu erfahren in der Expedition die-  
ses Blattes.

**Strickmaschinen**  
mit Mk. 30-50 Anzahl. Ill. Pracht-  
Katal. gratis. **P. Kirsch, Dobeln.**

**Schlossergesellen**  
auf Bau- und Gitterarbeit sucht  
**Willy Schubert.**

**Abonnements**  
auf das „Amts- und Anzei-  
geblatt“ werden noch fortwährend bei  
unsern Voten, bei sämtlichen Post-  
ämtern und Landbriefträgern und  
in der Expedition d. Bl. angenom-  
men und die seit dem 1. Oktbr. er.  
erschienenen Nummern, soweit der  
Vorrat reicht, nachgeliefert.

**Dauerwäsche.**  
Ich zahle Niesenprovision. Kein  
Reisender verläumde sich zu melden.  
**Eld Nachf., Wäschefabrik,**  
Frankfurt a. M.  
Erste u. älteste Dauerwäsche-Firma.

**Zum Ofenmischen,**  
Reinigen, Wäschefleckenmanern und  
sonstigen Reparaturen empfiehlt sich  
**E. Franke, Brühl 2.**

Expedition des Amtsblattes.  
Den fälligen Abonnements-Betrag  
bitten wir nur gegen gedruckte  
Quittung an unsere Solen veran-  
folgen zu wollen.

**Reit-Gelegenheit**  
sucht junger Herr.  
Gest. Offerten unter W. 127 an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Jüng. Hausmann**  
sucht **Friedrich Foerster.**

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten  
**Knecher Knecherstr. 5.**

**Bettfedern**  
werden schnell und sauber gereinigt  
**Neumarkt 1.**

Als Damenschneiderin  
empfiehlt sich **M. Melchsner,**  
**Alara Angermannstr. 8.**